



Newsletter Nummer 14 – 21. Mai 2007

Liebe Freunde und Freundinnen,

die Zeit ist dauernd schneller als wir. Täglich tut sich was, fast täglich freuen wir uns über neue Absichts- und Solidaritätserklärungen auf unserer Homepage www.gendreck-weg.de, fast täglich gehen neue, spannende Nachrichten über den Konflikt um die Agro-Gentechnik ein. Da bleibt der Newsletter zu lange im "Halbfertig-Fach", Entschuldigung!

Wir möchten außerdem "Danke!" sagen für viele solidarische Briefe, für Spenden, die unsere Arbeit auch zwischen den großen Aktionen möglich machen, für die Handys, die unsere Aktionsausrüstung ergänzt haben, für viele Angebote, die Vorbereitungen in diesem Jahr mitzutragen. Das ist super!

Mit gentechnikfreien Grüßen
Für das Team

Jutta Sundermann

** ** *

Inhalt Newsletter:

1. Wird Horst Seehofer zum Feldbefreier?
2. Imker siegt in Augsburg über Genmais
3. großes Gentechnikfreies Wochenende mit Feldbefreiung: 20.-22. Juli
4. Prozessnachrichten, kurz
5. G8-Gipfel und Gentechnik
6. G8-Gipfel: Blockade-Kampagne
7. Forschungsprojekt Uni Siegen
8. Was kann Jede/r tun?

1. Wird Horst Seehofer zum Feldbefreier?

Am 27. April verkündete Landwirtschafts- und Verbraucherminister Seehofer ein Verbot des Monsanto Genmaises Mon810. Das ist genau der Mais, der bundesweit auf über 3.000 Hektar angemeldet und ausgesät wurde. Das Ministerium hat Monsanto den Verkauf des Saatgutes verboten und den Schritt vor allem mit den Hinweisen auf die Risiken für die Natur, die Nachbarfelder und die VerbraucherInnen begründet. Wer hätte das aus dem Hause Seehofer erwartet? Allerdings muss jetzt einiges geschehen, damit nicht auf größeren Flächen denn je im Sommer der Genmais blüht. Denn Seehofers Verbot gilt nicht mehr für den bereits ausgesäten Mais!

Das ist haarsträubend.

Wir halten es da lieber mit Ex-Umweltministerin Nordrhein-Westfalens und grüner Abgeordneter Bärbel Höhn, die so treffend sagte: "Mir kann niemand erklären, warum die jetzt vom Ministerium geäußerten Risiken und Bedenken erst im nächsten Jahr Konsequenzen haben sollen. Wenn man den Mais für bedenklich hält, dann muss jetzt gehandelt und der Genmais von den Feldern

geholt werden."

Wir sind gespannt, ob sie auch demnächst eine Absichtserklärung unterzeichnet.

2. Imker siegt in Augsburg über Genmais

Ein streitbarer Imker hat vor dem Verwaltungsgericht Augsburg einen sensationellen Erfolg errungen: Dort darf nach Urteil

"im Namen des Volkes" der Genmais nicht zur Blüte kommen. Wir hoffen sehr, dass dieses Beispiel Schule macht und dem Genmais den Garaus.

3. Großes gentechnikfreies Wochenende mit Feldbefreiungsaktion

Am Wochenende vom 20. bis 22. Juli wird im Oderbruch wieder ein großes gentechnikfreies Wochenende stattfinden. Die

Vorbereitungsgruppe freut sich noch über MitstreiterInnen und über Absichts- sowie Solidaritätserklärungen.

Am Freitag und Samstag wird im Mittelpunkt die Auseinandersetzung mit der Agrogentechnik, den neusten Entwicklungen und

eingenen Handlungsmöglichkeiten stehen. Für den Sonntag haben schon über 130 Menschen eine freiwillige Feldbefreiung angekündigt.

In diesem Jahr wird die Gruppe "Friedensreiter", die seit vielen Jahren zu wechselnden, drängenden Themen mit ihren

Pferde- und Fahrrad-Gruppen unterwegs ist, das Wochenende mitgestalten und an der Aktion teilnehmen.

Mehr immer aktuell: www.gendreck-weg.de

4. Prozess-Nachrichten, kurz

Der letzte Newsletter erreichte Sie oder Dich mitten in einer Prozess-Phase. Hier das Ergebnis-Telegramm:

Ebersberg: Doppelter Freispruch für Rainer und Lea, die beiden Aktiven, die als "V.i.S.d.P." die Homepage zu verantworten

hatten! Der Richter bestätigt: Auf der Seite ist kein Aufruf zu Straftaten zu finden.

Neben der Freude über dieses Urteil aber auch großer Ärger: zu 50 Tagessätzen verurteilt wurde Imkermeister Jürgen Binder,

der im letzten Jahr die Demonstration für das geplante gentechnikfreie Wochenende bei München anmeldete (und wieder

absagte). Jürgen Binder legt Rechtsmittel gegen das Urteil ein, wir werden weiter berichten.

Zehdenick: Die neue Prozessrunde im März war wieder gut besucht. Der Imker Fabian Lahres wurde vom Tagesspiegel

porträtiert. Zu unserer Argumentation über den Notstandparagrafen kam die Frage eines Feldbefreiers aus Süddeutschland, ob

angesichts der mehr als fragwürdigen Genehmigungslage für den Genmais schon im letzten Sommer Maßnahmen gegen die Gefahr

überhaupt eine Sache des Strafrechtes sein sollten. Die Rechtsprechung kennt nämlich "sozial adäquates Verhalten", was

unsere Feldbefreiungen durchaus sein müssten. Der Richter blieb jedoch bei seinem "bewährten" Urteil vom Januar: 10

Tagessätze für alle.

Gießen: In Gießen fand durch eine unabhängige Gruppe an Pfingsten 2006 eine Feldbefreiung statt, die im HR-Fernsehen gezeigt wurde und viel Staub aufwirbelte. Den Aktiven, die einige Pflanzen eines Gen-Gerstefeldes unschädlich machen konnten, soll noch in diesem Jahr der Prozess gemacht werden, den sie intensiv vorbereiten wollen.

5. G8-Gipfel mit Gendreck-weg Workshop...

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Werden Sie, wirst Du auch zu den Kundgebungen und Protestaktionen gegen den G8-Gipfel an die Ostseeküste kommen? Informationsveranstaltungen im Vorfeld des Gipfels sind eine gute Gelegenheit, auch von der Idee der Feldbefreiungen zu sprechen. Flyer könnt Ihr anfordern bei aktion@gendreck-weg.de Wer sich auf die Reise macht, sollte sich neben der Großdemo am 2. Juni in Rostock unbedingt der 3. Juni vormerken. Dieser Tag ist Aktionstag "globale Landwirtschaft" und wird vor allem rund um Rostock und Heiligendamm mit spannenden Infoveranstaltungen und Aktionen zu einem Erlebnis. Mehr: www.g8-landwirtschaft.net Eine tolle Hilfe wäre es, wenn Du Lust hast, in Rostock mit Gendreck-weg-Flyer zu verteilen. Einfach kurzer Anruf oder sms an Michael Grolm, 0170 / 1087174. Gendreck-weg wird auf dem Alternativgipfel, der am Dienstag, den 5. Juni in Rostock beginnt mit einem gemeinsamen Workshop mit der Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft (AbL) dabei sein. Thema: Widerstand gegen Agrogentechnik. Termin ist Donnerstag (7.6.) im Vormittagsblock. Mehr: <http://www.g8-alternative-summit.org/de/>

6. Gerne geben wir folgenden Infotext an Interessierte weiter:

Block G8 - Bewegen. Blockieren. Bleiben. Tausende Menschen wollen im Rahmen der Kampagne "Block G8" das Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der acht größten Wirtschaftsnationen vom 6. bis 8. Juni 2007 in Heiligendamm blockieren. Diese große Aktion Zivilen Ungehorsams stellt sich der Politik der G8 entgegen. Während den Aktionen will die Kampagne transparente und übersichtliche Situationen schaffen, in denen alle Blockierenden solidarisch aufeinander achten und sich unterstützen. Dies soll auch Menschen die Teilnahme ermöglichen, die noch keine Erfahrungen mit Blockade-Aktionen haben. Mehr Informationen: <http://www.block-g8.org/> Dort gibt es auch die Möglichkeit, Absichts- bzw. eine Solidaritätserklärung zu unterzeichnen.

7. Forschungsprojekt Uni Siegen

Wir wehren uns aktiv gegen die Agrogentechnik. Freiwillige Feldbefreiungen sind bislang recht breit in den Medien aufgenommen worden. Jetzt ist auch die Wissenschaft an uns interessiert. Ein Forschungsprojekt zu Protestbewegungen im Lande an der Uni Siegen hat einen Fragebogen erarbeitet, den die Forscherinnen gerne vielen Anti-Gentechnik-Aktiven vorlegen würden. Die Ergebnisse werden anonymisiert und auch uns für

unsere weitere Arbeit und Planung zur Verfügung gestellt.

Wer sich die Zeit nehmen kann und Lust dazu hat, etwa 10 Minuten für diese Untersuchung einzusetzen, folge bitte diesem

Link www.protest-cultures.uni-siegen.de/befragung.html

8. Was kann Jede/r tun?

Eine ganze Menge. Das beginnt ja bekanntlich schon beim täglichen Einkauf...

Ansonsten auch : Öfter mal auf der Homepage vorbeischaun

www.gendreck-weg.de. Eine eigene Absichts- oder Solidaritätserklärung

abgeben. Für die Aktionsvorbereitung bzw. an den Rechtshilfefonds spenden.

Mit Bauern reden: Sie sollten jetzt das Genmaisverbot ernst nehmen.

Vielleicht können wir anbieten, auf Basis gegenseitigen Einverständnisses als FeldbefreierInnen aktiv zu werden, nach dem Motto: "Acker gründlich sauber machen und was Neues einsäen."